



Grundregeln für das Betriebspraktikum

Sie werden dir helfen. Bitte beachte sie!

1. Die Arbeit/Mitarbeit im Betrieb, einer Firma, einer Behörde oder Schule etc. stellt eine neue Erfahrung für dich dar. Sie ermöglicht dir einen Einblick in die Arbeitswelt. Nutze diese Chance! Es hängt auch von dir selbst ab, ob das Betriebspraktikum ein Erfolg und eine gewinnbringende Zeit für dich sein wird.
2. Du gehst als Gast in deinen Betrieb. Er muss dich nicht aufnehmen, er tut es freiwillig. Es ist deshalb selbstverständlich, dass dein Benehmen stets einwandfrei ist. Freundlichkeit und Höflichkeit allen Mitarbeitern und Kunden deines Betriebs gegenüber spielen zu jeder Zeit eine wichtige Rolle. Beachte die Spielregeln und die Wünsche des Gastgebers und kleide dich deiner Arbeit entsprechend.
3. Nicht jeder Schüler, der ein Betriebspraktikum beginnt, kann sofort alles begreifen, verstehen und einsehen. Habe Geduld und beachte genau die Hinweise, die man dir gibt, besonders hinsichtlich des Unfallschutzes.
4. Denke daran, dass dir wertvolle Gegenstände/Materialien zur Verfügung gestellt werden. Jeder Schaden, den du vielleicht aus Unachtsamkeit oder Unkenntnis anrichtest, bringt den Betrieb in Schwierigkeiten. Sollte trotz aller Vorsicht und Sorgfalt dennoch einmal etwas kaputtgehen oder von dir falsch gemacht worden sein, so melde es sofort deinem Betreuer. Er weiß sicherlich, wie man den Fehler beseitigen kann. Schäden übernimmt die Haftpflichtversicherung. Selbstverständlich bist du während des Betriebspraktikums auch unfallversichert (im Betrieb sowie auf dem direkten Weg von und zur Arbeit).
5. In keinem Betrieb wird von einer Person alles allein bearbeitet. Es kommt auf die Zusammenarbeit aller an. Der Erfolg jedes Betriebes ist vom Mitdenken seiner Beschäftigten abhängig. Denke auch du über deine Arbeit nach.
6. Beachte die Anweisungen deiner Betreuer genau. Jede Arbeit ist wichtig.
7. Wo viele Menschen tätig sind, gibt es auch Missverständnisse. Wer etwas nicht verstanden hat, muss sofort fragen. Fragen kostet nichts und ist kein Beweis für Dummheit, sondern zeugt von Interesse.
8. Jeder Betrieb hat eine Betriebsordnung; sie gilt auch für dich. Pünktlicher Arbeitsbeginn ist die Voraussetzung für pünktlichen Feierabend. Pausen dienen der Erholung; störe sie nicht.
9. Trage interne Betriebsdaten, sofern du etwas darüber erfährst, nicht nach außen. Du bist wie die angestellten Mitarbeiter zur Verschwiegenheit verpflichtet. Aus Indiskretion kann einem Betrieb großer Schaden erwachsen.
10. Das Praktikum soll dir Einblick in die Besonderheiten deines Betriebes geben. Schreibe deshalb nach Möglichkeit jeden Tag einen Tagesbericht. Diese Berichte helfen dir beim Informationsaustausch und bei der Erstellung deines zusammengefassten Praktikumsberichtes, der mit Bewertung in das Fach Wirtschaft eingeht.
11. Solltest du während des Praktikums einmal nicht zur Arbeit gehen können, so verständige den **Betrieb und die Schule** sofort.
12. Falls du während des Praktikums Probleme bekommen solltest, die sich nicht innerhalb des Betriebes von dir klären lassen, wende dich an deinen betreuenden Lehrer.
13. Für die Dauer des Praktikums richtet sich deine Arbeitszeit nicht nach den üblichen Unterrichtsstunden, sondern nach den Vorstellungen des Betriebs im Rahmen der Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes. D. h., die Arbeitszeit darf wochentags (montags bis freitags) nur zwischen 06:00 Uhr und 20:00 Uhr liegen und 35 Stunden in der Woche und damit 7 Stunden pro Tag nicht überschreiten. Insgesamt stehen dir pro Tag 60 Minuten Ruhepause außerhalb der Arbeitszeit zu, nach spätestens 4,5 Stunden Arbeitszeit ist eine mindestens 15-minütige Pause einzulegen.

Die Kenntnisnahme der Grundregeln erfolgt auf der Rückseite dieses Dokumentes durch Unterschrift.